

Dr. Klaus Rieskamp 82319 Starnberg Königsberger Straße 13

Herrn
Ersten Bürgermeister
Ferdinand Pfaffinger
Rathaus, Vogelanger 2
82319 Starnberg

Starnberg, den 16. Juni 2013

Antrag
Neudefinition des Einheimischenmodells mit Zuzug junger Familien

Sehr geehrter Herr Pfaffinger,
zur Behandlung durch den Stadtrat, stelle ich folgenden Antrag:

Antrag: *Die Verwaltung möge eine Neudefinition zukünftiger Einheimischenmodelle unter Berücksichtigung von Zuzug junger Familien erarbeiten.*

Begründung: Die Einheimischenmodelle in Starnberg wurden bisher an dem Ziel orientiert, Starnberger Bürgern insbesondere jungen Familien trotz der gehobenen Immobilienpreise Starnbergs den Erwerb von Eigenheimen und damit den Verbleib in der Heimatstadt zu erleichtern.

An dieser Zielstellung ist nicht zu rütteln. Allerdings zeigt die demographische Analyse der Bevölkerungsentwicklung in Starnberg, dass eine wachsende Überalterung in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass gemessen an der steigenden Zahl der Senioren über 65 Jahren zu wenige junge Familien in der Stadt wohnen.

| Bevölkerungsanteil | unter 18 | 18 bis unter 40 | 40 bis unter 65 | 65 oder älter |
|--------------------|----------|-----------------|-----------------|---------------|
| 2008 | 18% | 25% | 36% | 22% |
| 2028 | 16% | 23% | 35% | 25% |

Stadt Starnberg, Bevölkerungsvorausberechnung

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Um diesem Prozess entgegenzuwirken, sollten zukünftig auch junge Leute, insbesondere junge Familien, aus dem Großraum München in begrenztem Maß, z.B. 20 p.a. an dem Starnberger Einheimischenmodell partizipieren dürfen.

Aufgrund der Bevölkerungsvorausberechnungen des Landesamt für Statistik sollte abgeschätzt werden, wie viele Wohneinheiten pro Jahr sinnvollerweise zusätzlich zu der Einheimischenförderung für den Zuzug neu geschaffen werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Klaus Rieskamp)